

Konfliktforschung II

Übung W6

6. April 2016 | Block 1 | Woche 6: Terrorismus | Ladina Schröter



Agenda

1. Rückblick auf letzte Sitzung
2. Konzepte & Definitionen
3. Schema: Terrorismus als Kommunikationsstrategie.
4. Textbesprechung Richardson (2006): „What Terrorists Want.“
5. Übungsaufgaben
6. Abschluss Block 1

1. Rückblick: Ressourcen und Krieg

- **Knappheit:** Erneuerbare Ressourcen (Neo-Malthusianer)
 - Wasser, Agrarland: Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung
 - Theorie: Bevölkerungswachstum, Naturkatastrophen, Klimawandel und ungleicher Zugang zu Ressourcen führen zu Konflikten
 - Kritik: unpolitisch, statisch
- **Überfluss:** Nicht erneuerbare Ressourcen
 - Wertvolle Rohstoffe: Öl, Gas, Diamanten, Gold
 - Mögliche Erklärungen: Gier, *Feasibility* (Krieg als lukratives Geschäft)
Schwacher Staat / Korruption (Der Rentenstaat)
Grievances (Regionale Gruppe geht leer aus / trägt die Kosten der Ressourcenförderung)
 - Empirische Befunde: Klarer Einfluss auf das Risiko von Bürgerkriegen, v.a. Öl/Diamanten

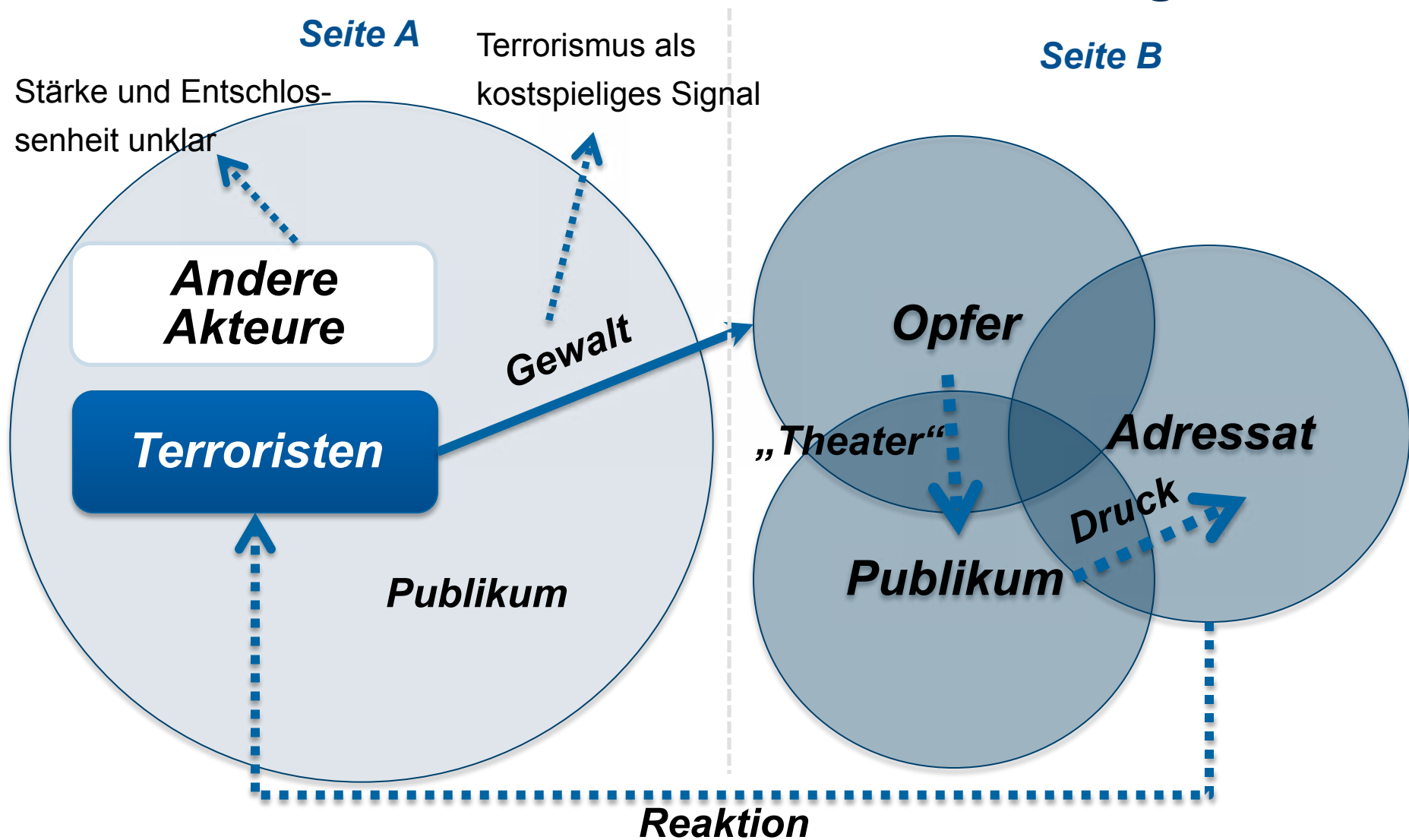
2. Konzepte und Definitionen (1/2)

- Terrorismus: Form der asymmetrischen Kriegsführung,
 - Exzessive Gewaltanwendung gegen ungeschützte Personen, mit dem Ziel der Einschüchterung und der Erpressung.
- Terrorismus als Kommunikationsstrategie: Show-Effekt, Signalwirkung.
 - Taktiken: Entführungen & Geiselnahmen, Gezielte Tötungen, Selbstmord-Attentate, Hinrichtungen.
- Unsorgfältige Verwendung: Terrorismus wird über die Methode definiert, nicht über die Akteure.
- Weitere Unterscheidung: Staatsterror ≠ Terrorismus!

Konzepte und Definitionen (2/2)

- Unterschied zu Guerillakrieg?
 - Auswahl der Ziele:
 - (a) Terrorismus: Nicht-Kombattanten.
 - (b) Guerillakrieg: Militärische Ziele.
 - Kurzfristige Zielsetzung:
 - (a) Terrorismus: Einschüchterung eines Publikums, Erpressung eines Adressaten.
 - (b) Guerillakrieg: Territoriale Gewinne, Erschöpfung des Gegners.
 - Aber: Oftmals deutliche Überschneidungen: z. Bsp. Sri Lanka
- Unterscheidung von Terrorismus nach:
 - Reichweite: National, International, Transnational
 - Ideologie: Sozialistisch, nationalistisch, separatistisch, antikolonial, religiös. (Siehe Richardson 2006)

3. Terrorismus als Kommunikationsstrategie



4. Richardson (2006): What Terrorists Want

- *„Terrorism is a tactic employed by many different groups in many different places in many different parts of the world in pursuit of many different objectives.“*
 - Keine einfache Erklärung möglich (z.B. „Armut“ oder „Religion“)
 - Erklärungsebenen: individuell, national und international.
- **Gemeinsamkeiten verschiedener Terrorgruppen:**
 - Unzufriedenheit mit Status Quo, Entfremdung, Identifikation mit bestimmter Bevölkerungsgruppe inkl. Rachegefühle
 - Unrechtsempfinden, von Anführern aufgegriffen und umgedeutet
 - Radikales, allumfassendes Weltbild, das Gewalt legitimiert
 - Gewisse Akzeptanz des Widerstands/ der Gewalt in der sozialen Umgebung: *„Complicit Surround“* (s. 49)

Analyseebene

Wichtige Punkte

Individuum	Vereinfachtes Schwarz-Weiss-Denken	Identifikation mit „benachteiligten“ Gruppen	Rachegelüste, aber selten rein persönliche Motive	Heldenstatus wichtiger als materielle Anreize
Organisation	Charismatische Anführer (aber Betonung des Kollektivs)	Stellt kohärente Ideologie bereit und benennt Sündenbock	Anführer oftmals älter und gebildeter als Rekruten	Starker Gruppenzusammenhalt
Staat	Regimetyt spielt keine Rolle	Staaten gründen keine Terrororganisationen, sie unterstützen sie allenfalls	Strategie gegen übermächtige Staaten: „ <i>low cost, easy to deny, difficult to prove</i> “	Krieg gegen Staaten löst das Problem nicht
Gesellschaft	Gewisse Akzeptanz oder gar Glorifizierung der Gewalt	„ <i>Modernization</i> “ sozioökonomischer Wandel schwächt traditionelle Gesellschaftsstrukturen	„ <i>Modernization</i> “ Arbeitslosigkeit unter jungen Männern	Gruppenvergleiche: Relative Armut, horizontale Ungleichheit → enttäuschte Erwartungen
Transnationale Ebene	Globalisierung weder Ursache noch Heilmittel	Globalisierung verursacht sozioökonomischen Wandel	Globalisierung und Religion vereinfachen grenzüberschreitenden Terrorismus	Ökonomische, soziale, politische und religiöse Ziele kaum voneinander zu trennen

5. Übung: Richardson (2006): Rolle der Religion?

- Wodurch unterscheiden sich laut Richardson (2006) religiöse von nicht-religiösen Terrorgruppen? Nennen Sie drei Hauptmerkmale
 - Stichworte: Politische Ziele? Soziales Umfeld? Gewaltbereitschaft? Verbreitung? Herkunft/Profil der Terroristen?



5. Textanalyse Richardson (2006): Übungsaufgabe

Welche der folgenden Aussagen geht aus Richardson's Text "What Terrorists Want" hervor?

- Al-Qaida geht es mehr um religiöse als um politische Ziele
- Eine hohe Arbeitslosigkeit unter jungen Männern begünstigt Terrorismus
- Ethnonationalistisch motivierte Gruppen sind oft schneller besiegt
- Krieg gegen Unterstützerstaaten ist ein effektives Mittel zur Eindämmung des Terrorismus
- Die meisten Terroristen werden in den ärmsten Ländern der Welt rekrutiert
- Religiöser Terrorismus ist von einer zügelloseren Gewaltanwendung gekennzeichnet als ethnonationalistischer Terrorismus

6. Abschluss Block 1: Lernziele (1/2)

- „Neue“ und „alte“ Kriege
 - Annahme: grundsätzlich veränderter Charakter nach Ende des kalten Krieges
 - Münkler: Merkmale der „neuen“ Kriege
 - Entstaatlichung (Kriminalisierung, Kommerzialisierung),
 - Asymmetrisierung
 - Auflösung klassischer Grenzen der Kriegsführung
- Aktuelle Bürgerkriegsforschung
 - Politökonomische Ansätze
 - Verdienstmöglichkeiten (*Motive*: „Greed“) / Staatsschwäche (*Opportunity*)
 - Kritik (z.B. Individualistisch, Absenz des Staats, Kosten der Kriegsbeteiligung)
 - Ethnonationalistische Ansätze
 - Staat, Nation, Ethnie?
 - Nationalismus/Fremdbestimmung: Kampf um politische Macht im Staat
 - Schema: von Horizontale Ungleichheiten (politisch und/oder ökonomisch) → Unzufriedenheit (“Grievances”) → Bürgerkrieg

6. Abschluss Block 1: Lernziele (2/2)

- Terrorismus
 - Strategie asymmetrischer Kriegsführung
 - Kommunikationsstrategie
 - Terroristen, andere Akteure, Opfer, Publikum, Adressaten
 - Terrorismus als Signal der Stärke und Entschlossenheit
 - Mögliche Erklärungsansätze: wie entsteht Terrorismus? (Richardson 2006)

- Prüfungsvorbereitung:
 - Nutzt die Regionalvorlesungen, um für jedes Thema die passenden Beispiele parat zu haben
 - Texte kurz zusammenfassen (gemäss Schema Übung W2)
 - Repetitionswoche: Mail an mich mit gewünschten Themen zur Wiederholung.